Von hier an blind...

(Dean x Sam)

Von abgemeldet

Kapitel 6: Kein Ende in Sicht

Von hier an blind

Autor: Misk-M
Beta: Jay (schreibsternchen) Ich hab dich so lieb, Hase!!! Danke! *knuddel*
Teile: 6/?
E-mail: missaya@freenet.de
Disclaimer: Die Charaktere gehören nicht mir, ich benutze sie lediglich und Geld verdienen tue ich damit ganz sicher auch nicht.
Warnings: viel Übertreibung und Komedie
Kommentar: Die Story ist für luxxon, meinen Schatz. Ansonsten wünsch ich allen anderen ganz viel Spaß beim Lesen! Es wird auch bei meinen anderen Storys weiter gehen!

Kommantar2:

@Sneaky: Du triffst die Sache vollkommen auf den Punkt! Und wie er Sam das Leben schwer machen wird. Sonst wärs ja auch nicht so witzig. Ohne Probleme kein Humor, würde ich sagen. Aber es freut mich sehr, dass es dir gefällt. Vielen Dank für dein Kommi!
@Heartdance: Tut mir ehrlich sorry leid! Ich hab leider die böse Angewohnheit immer an Stellen aufzuhören wo es gemein ist. Ich bin irgendwie voll der Cliffi-fan. .___. Aber ich finds sehr schön, dass es dir trotzdem gefällt!!! Und Dean ist halt typisch Teenager. Mein Bruder war genauso krass. >__> Vielen Dank für dein Kommi!!
@Morathi: Dieser Schock wird sehr wahrscheinlich noch länger anhalten... na ja, gut, er wird viel eher von Dean immer wieder erneuert. Jeden Tag ein neuer Schock, hehe. ^^ Und dass Sam einige Dinge nicht auffallen liegt auch einfach am Schock. Er wird aber schon noch mitkriegen, dass Dean ein seltsames Interesse an ihm hegt. Tja, sowas nennt man dann Newage-Aufträge. Rette eine unschuldige Frau mit einem notgeilen Bruder am Hals, der dich saugeil findet und den du nicht loswerden, anbinden, abmurksen oder ablenken kannst: VIEL SPAß! Ich freue mich sehr, dass du meine Story magst und vielen Dank für dein Kommi!!
@Fine: Ich gebe mir Mühe! ^^ Aber Dean findet es so toll, wenn Sam seinem Sammy ähnelt weil... *Zug an Misk vorbeirauscht*... verstanden? Das macht die Story nämlich auch noch zu einer bestimmten Thematik. ^^ Das nächste Kapitel wird auf jeden Fall

schneller on kommen. Ich hatte zwischendurch leider sehr wenig zeit und andere Storys muss ich ja auch noch schreiben und Bilder dazu zeichne ich ja auch noch und arbeiten gehen muss ich auch.... x____x Vielen Dank für dein Kommi!!!
@FaithAngel: Wenn du dich krank lachst... kannst du dann nicht mehr weiter lesen? Weil wenn ja, dann solltest du doch lieber entsetzt sein. ^^ Und zum Glück hat er sich nicht prostituiert, sondern ist einfach nur ein pubertäres Camäleon. ^^ Und die Schäden an Sammys Psyche stehen jetzt schon fest, das lässt sich nicht mehr ändern. Übrigens: Während ich das Kapitel geschrieben hab, hab ich mir auch dauernd gedacht: "Mensch Sammy, hör einfach auf, dich dagegen zu wehren!" Aber die Charas machen ja nie das, was ich will! >__> Hab vielen Dank für dein Kommi!!
@yuna_16: Also, Dean steht einfach nur auf Sex. Er ist einfach der Typ, der gerne ausprobiert. Und dabei hat er irgendwann einfach mal einen anderen Kerl ausprobiert und gemerkt, dass es eigentlich ganz toll ist. Ganz simpel. Ich bin froh, dass ich endlich weiter machen kann, nach meinen doofen PC Problemen. >__> Vielen Dank für deinen Kommi!
@missouri: Hi Süße!!! Endlich bin ich wieder da!! Nach meinen schrecklichen PC und Internet-Problemen. Und der 4jährige ist mal wieder sehr nervig und süß. (zartbitter, ne?)
Was man dazu sagen soll? Am besten: "Mach schon, Dean! Leg ihn endlich flach!"- könnte man jedenfalls sagen, wenn man so versaut ist, wie ich. Reaktionen auf dieses Verhalten gibt es sicher viel. Und da tut sich schon die nächste Frage auf: Wie macht man harmlos jemanden an? Und: Kann Dean das überhaupt? (ich würde ja sagen: 1: DAS würde bei Dean komplett in die Hose gehen und 2: nein.) Na ja und verzeihen tun wir ihnen doch eh alles, oder? Ich hab dich auch so dolle lieb!!! *ganz feste knuddel* Vielen Dank für dein Kommi, Süße!

********** Von hier an 6 **********

Als er sich wieder langsam aufrappelte und sein Shirt herunter zog, tat ihm sein Hintern weh und sein Ellebogen, mit dem er versucht hatte, sich abzufangen. Dean zog die Bettdecke um sich und betrachtete Sam eingehend, sodass Sam am liebsten die Arme über seine bloßen Beine gehalten hätte.
„Wow! Hast ganz schon lange, schlanke Beine!“, bemerkte der Blonde und Sam hob die Hand, um ihn davon abzuhalten näher zu kommen. Also hatte die Frau im Spiegel doch die Wahrheit gesagt. Sie hatte Dean wachsen lassen- und wie!
„Du hast den gleichen Namen, wie mein Bruder! Das gefällt mir.“ sprach Dean weiter und der Strubbelkopf trat den Rückzug ins Badezimmer an. Hinter sich schlug er die Türe zu und lehnte sich dagegen. Das durfte doch alles nicht wahr sein!! So hatte er Dean gar nicht in Erinnerung und er wollte auch nicht darüber nachdenken, dass sein Bruder sein Verhalten anscheinend sehr schnell wieder ändern konnte.

„Komm schon!“, murrte es von draußen, aber Sam dachte gar nicht daran, aufzumachen. Er brauchte erst eine Strategie! Klar, Dean hielt ihn nicht für seinen Bruder, sonst hätte er ja nicht gesagt, dass er diesem so ähnlich sehen würde. Das bedeutete aber auch, dass er Sam für einen Fremden hielt, der seinem Bruder sehr ähnlich sah und trotzdem auf ihn stand! Sollte er sich jetzt deswegen Gedanken machen?
„Sammy, komm schon raus. Ich tu dir doch nichts!“, verlangte Dean und Sam spürte,

wie er über das Holz der Türe strich. „Und ich meine, was ist denn schon dabei? Du musst nicht schüchtern sein!“
„Ich bin nicht schüchtern!“, entgegnete Sam von innen und hoffte, dass er wirklich bald eine Lösung fand und jetzt gleich eine Möglichkeit seinen aufdringlichen Bruder los zu werden, ohne sich von ihm trennen zu müssen- solche Worte sollte er dem Jungen besser nicht sagen.
„Doch, bist du. Sonst würdest du dich ja nicht im Bad einsperren, oder? Ich kann auch zärtlich sein!“
Sam blieb der Mund offen stehen.
„Du bist erst 15!!“, wiederholte er sich und hörte kurz ein leises Seufzen von draußen.
„Sicher. Aber Jungfrau bin ich schon nicht mehr seit ich 13 bin.“
Beinahe wären dem Strubbelkopf die Augen rausgefallen. DAS hatte er nun wirklich nicht von seinem Bruder wissen wollen! Echt nicht! Vor allem, seit er 13 war??? Er hatte seinen ersten Sex mit 19 gehabt! Und ja, vielleicht war er ein klitzekleines bisschen schüchtern gewesen- um nicht zu sagen, Jessica hatte die ganze Sache übernommen, während er unter seinem dichten Pony beinahe eingegangen wäre.

Aber es gab auch Dinge, die brauchte Dean von ihm nicht zu wissen. Und das zählte eindeutig darunter!
„Bist du jetzt überrascht?“, wollte der Blonde wissen.
„Ja… Nein! Wieso sollte ich?!“, murrte Sam, der es immer noch nicht fassen konnte. Mit 13 war man ja noch nicht einmal wirklich geschlechtsreif! Na ja… sein Bruder anscheinend schon. Bedeutete das, dass er ein 13 Jähriges Mädchen flach gelegt hatte?? Das wollte er lieber doch nicht so genau wissen. Als er ein leises Knacken hörte, erkannte er zu spät, dass Dean die Türe mit einem improvisierten Dietrich aufknackte und noch ehe Sam die Klinke festhalten konnte, wurde die Türe gegen seine Stirn geknallt und er verlor das Gleichgewicht, dabei nach hinten umkippend. Vor seinen Augen tanzten Sterne und er hatte nur Glück, dass Dean ihn noch zu fassen bekam- wobei es genaugenommen ja seine Schuld gewesen war- und ihn an sich zog.

„Hey hey, vor mir brauchst du nicht zu Boden fallen.“, grinste der Blonde und Sam hatte erst mal alle Mühe die Schwärze vor seinen Augen zu vertreiben. Wirklich klein war Dean nicht mehr, aber so groß wie sein altes Ich war er auch noch nicht ganz. Trotzdem schaffte er es prima, ihn fest zu halten und sogar aus dem Bad zu zerren. Vor dem Bett ließ er Sam zu Boden gleiten und setzte sich neben ihn, mittlerweile- während Sam sich im Bad eingesperrt hatte- hatte er sich angezogen und wie der Braunhaarige feststellte, hatte er sogar Deans Reisetasche mit seinen Klamotten gefunden.
Nur langsam lichtete sich der Schleier vor seinen Augen und er konnte in Deans klare grüne Augen blicken.
„Geht’s wieder?“, wollte dieser wissen und Sam nickte leicht.
„Nachdem du mir die Türe an die Stirn geknallt hast? Ja. Es wird besser und eine Gehirnerschütterung hab ich wohl auch nicht.“, entgegnete er und sein Bruder grinste auf ihn herab, ehe er sich zu ihm beugte, bedrohlich nahe, wie Sam fand. Viel zu nahe. Als er schnell sein Gesicht zur Seite drehte, bekam er den Kuss, der anscheinend für seine Lippen gedacht gewesen war auf die Wange.

„Na komm, sei nicht so. Zuerst wollen und dann doch nicht mehr?“, hakte der Blonde nach und Sam drehte das Gesicht wieder zu ihm.

„Wer sagt, dass ich… hmmnn…“ weiter kam er nicht, weil Dean in solchen Sachen anscheinend sehr listenreich war und Sams Lippen nun für sich beanspruchte. Seine Hände hielten das Gesicht des Strubbelkopfes fest, der zuerst überrascht die Augen aufriss und sich dann gegen den Halbwüchsigen stemmte.
„De…“, wollte er protestieren, aber besser, er hätte den Mund nicht aufgemacht, denn so schlüpfte eine dreiste Zunge zwischen seine Lippen hindurch und Sam lief knallrot an, ehe er es schaffte, seinen Bruder von sich runter zu drücken. Der hatte aber auch eine Kraft, die er ihm ganz sicher noch nicht zugetraut hätte. Und schon gar nicht mit 15.
„DEAN! Aus! Schluss! Lass deine Zunge aus meinem Hals!! Ich bin doch nicht irgendeine Tussi, mit der du es treiben kannst!“ Er wünschte, er hätte er mehr Lautstärke und mehr Ton in seine Worte gelegt, so aber beeindruckten sie den Jungen nur mäßig. Aber wenigstens hatte er sich nun schon mal von ihm gelöst.

„Also hör zu.“ Sich wieder beruhigend richtete er sich auf, sodass er nun saß und betrachtete Deans Gesicht. „Ich wollte nicht mit dir… mit dir…“ Er brachte es noch nicht einmal über sich, es zu sagen.
„Mit mir ficken?“, half Dean ihm auf die Sprünge.
„Nein!! Ja!! Ich meine… also, ich wollte nicht mit dir schlafen, verstehst du? Und… sei nicht so vulgär!“
„Schon gut, schon gut, red dich nur nicht ins Koma, Süßer!“ Beruhigend strich Dean über Sams Arm, der nicht wusste, wie er das zu werten hatte. Aber solange Dean seine Zunge bei sich behielt, war alles noch im grünen Bereich.
„Ich… gehe mich jetzt anziehen und du wirst brav hier bleiben und auf mich warten, okay?“, bestimmte Sam, sich dabei aufrichtend, aber seinen Bruder nicht aus den Augen lassend. Wo war nur der kleine, niedliche 4-Jährige geblieben, der sich vertrauensvoll an ihn gehängt hatte, fern jeglicher Sexfantasien?

„Hey sorry. Aber ich kann nicht ewig hier bleiben. Mein Typ wird gebraucht!“, erwiderte Dean, der sich ebenfalls aufrichtete und Sam anblickte. „Ich kann nicht hier bleiben. Es sei denn…“
„Sprich‘s bloß nicht aus!“, warnte Sam.
„Meine Güte bist du prüde!“
„Ich… ich bin nicht prüde! Ich…“ Den Kopf leicht schüttelnd gab der Braunhaarige auf und wünschte sich nichts sehnlicher als den alten Dean zurück. Es war ja mal ganz lustig seine Entwicklungen zu beobachten, aber langsam wurde ihm das Alles wirklich zu viel! „… bin schüchtern…“, murrte er dann und irgendwie stimmte es ja leider auch, auch wenn er das ungern zugab.
„Macht doch nichts. Wie gesagt, ich kann auch sanft sein und du wirst keine Schmerzen dabei haben, versprochen!“, lächelte Dean ihn an und Sam machte einen Schritt rückwärts.
„Ich sagte, ich sei schüchtern und nicht, dass ich mit dir schlafen will!“, berichtigte Sam Deans Annahme.

Wenigstens brauchte er nicht mehr einkaufen zu gehen. Die Sachen, die Dean jetzt trug waren zwar noch immer zu groß und vor allem an der Hüfte musste er den Gürtel enger schnallen, aber ansonsten rutschte dieses Mal nichts runter. Allerdings schien das momentan auch sein kleinstes Problem zu sein. Er fragte sich nur, warum sein Bruder es so auf ihn abgesehen zu haben schien. Irgendwas konnte da doch nicht in

Ordnung sein!
„Stimmt, das sagtest du nicht. Aber du siehst aus, als bräuchtest du‘s ganz dringend mal wieder!“, bestimmte Dean und Sam glaubte seinen Ohren nicht trauen zu können.
„Ich?“, hakte er verwirrt nach und bekam nur ein Nicken, bei dem er sich wünschte, nicht nachgefragt zu haben.
„Du siehst ganz schön unbefriedigt aus!“, stellte der Teen fest und Sams Gesichtszüge entgleisten zum wiederholten Male.
„Das ist kein Thema, über das ich mit dir rede! Du bist erst 15!“, verteidigte der Braunhaarige sich.
„Falsch! Ich bin SCHON 15! Und glaub mir, ich hab mit meinem Alter schon öfter Sex gehabt als du. Jedenfalls hab ich einen Blick für so was und du brauchst es echt dringend. Aber dafür bin ja ich jetzt da. Leg dich einfach aufs Bett und lass mich machen.“ Deans Mundwinkel glitten nach oben und Sams nach unten, als er noch ein paar weitere Schritte zurück wich, dabei den Kopf schüttelnd. Nach seinem Handy greifend flüchtete er erneut ins Bad und setzte sich diesmal vor die Türe, während er auf Wahlwiderholung drückte.

„BOBBY!!!“, brüllte er beinahe in den Hörer und klammerte sich an das mobile Telefon, während Bobby erschrocken ins Telefon grunzte.
„Sam? Was… was ist los? Was ist passiert?“
„Du musst mir helfen! Was soll ich machen? Dean ist über Nacht gewachsen und nun 15 Jahre alt!!“ Er versuchte jetzt so leise wie möglich zu sein, damit sein Bruder ihn nicht hören konnte und hoffte so sehr, dass Bobby eine Antwort gefunden hatte.
„Oh…“, war allerdings alles, was Bobby machte und innerlich hätte Sam hysterisch aufgelacht, wenn diese Situation nicht so ernst gewesen wäre.
„Wie… oh? Was bedeutet ‚oh’?“, hakte er nach und ignorierte die Klinke, die sich immer wieder rauf und runter bewegte, als Dean die Türe öffnen wollte.
„Halt ihn am besten von allen Mädchen fern!“, riet Bobby und ein leises Lachen entkam dem eigentlich jüngsten Winchester.
„Du bist witzig! Ich versuche gerade ihn erst mal von MIR fern zu halten! Ich wusste ja noch nicht mal, dass Dean überhaupt irgendwann Mal Erfahrungen mit Männern gemacht hat! Das ist mehr, als ich von meinem Bruder jemals wissen wollte!“, regte sich Sam auf.

„Sam, jetzt bleib erst mal ruhig!“ versuchte Bobby ihn nach ein paar Minuten Pause zu beruhigen. „Ich bin gerade zu weit weg, um dir zu helfen. Das heißt also, dass du alleine zurechtkommen musst. Du kennst deinen Bruder besser als jeder andere.“
„Ja, das sollte man eigentlich meinen! Aber ehrlich gesagt hab ich nicht die geringste Ahnung wer da draußen vor der Türe steht, und mir die Zunge in den Hals stecken will! Bobby, hast du irgendwas über diese Frau herausgefunden? Ich brauche echt dringend Hilfe!“ bat Sam mit drängender Stimme, hörte dann aber nur ein entschuldigendes Seufzen von seinem alten Freund. „Bobby… bitte.“ Fügte er hinzu, aber er wusste bereits, dass sich dadurch nicht viel ändern würde.
„Tut mir leid, Junge. Aber ich bin noch am Suchen. Ich hab ne Menge Bücher hier! Halt ihn in Schach und lass ihn nicht aus den Augen. Ich werde hier weiter suchen. Und reiß dich ein wenig zusammen. Er ist dein Bruder.“ Murrte Bobby und kurz darauf hörte Sam nur noch ein Tuten in der Leitung. Frustriert seufzte er auf und schob das Handy wieder zu.

„Sam? Sammy, komm schon! Ich hab nicht so lange Zeit!“, forderte Dean seine Aufmerksamkeit und Sam stand auf. Er war 22 und damit erwachsen. Er konnte so etwas diplomatisch und von Erwachsener zu Teenager klären, weil er ruhig und besonnen war! Ja, so musste das funktionieren! Also öffnete er die Türe und trat seinem Bruder gegenüber, der sich lächelnd am Kopf kratzte und dann Sams Hand nahm, um ihn zu sich zu ziehen.
„Also, hör zu. Du bist 15 und ich bin 22 und ich finde wir sollten… was tust du da?“, wollte Sam wissen, der versucht hatte, sich nicht aus dem Konzept bringen zu lassen, auch nicht, als Dean angefangen hatte, seine Hand zu küssen.

„Wieso? Gefällt es dir nicht?“, hakte der eigentlich Ältere nach und Sam entriss ihm seine Hand.
„Nein! Weil wir…“ ‚Brüder sind!“, wollte er schon sagen, aber er riss sich rechtzeitig zusammen und schluckte die Worte hinunter.
Dean knurrte genervt und wandte sich dann ab.
„Schön. Ich kann dich ja nicht zu deinem Glück zwingen. Auch wenn ich mich dann frage, warum wir miteinander ausgegangen sind!“
„Wir sind nicht miteinander ausgegangen!“, stellte Sam die Sache klar.
„Ach ja? Wie sonst sollte ich halb nackt in einem Bett mit dir in nem Motel aufwachen? Ich sollte echt nicht so viel trinken!“, seufzte der Halbwüchsige und Sam entgleisten die Gesichtszüge ein weiteres Mal.
„Was?? In deinem Alter trinkst du schon?“, hakte er nach und schaffte es nicht mehr seinen Mund zu schließen vor Verblüffung.

„Sicher! Na ja, so dass mein Dad das nicht mitkriegt. Aber… das geht dich eigentlich nichts an. Ich muss langsam echt los, sonst kriegt mein Dad nen Anfall und mein Bruder ist ganz alleine zu Hause.“ Damit zog Dean sich seine Schuhe an, von denen er feststellte, dass sie ein wenig zu groß waren, ehe er sich seine Jacke überstreifte und ihn dann mit großen Augen anblickte. „Wo ist mein Handy?“, wollte er wissen.
„Du... hast mich alleine gelassen, um mit Männern in die Kiste zu springen?“ Sam erstarrte und fragte sich noch im selben Atemzug, ob er das wirklich gerade laut gesagt hatte.
„…Was?“, fragte Dean irritiert.
„Jetzt hör mir mal zu, junger Mann! Du sollst nicht so… unverantwortungsvoll sein!“, schimpfte Sam.
„Du hast doch überhaupt keine Ahnung! Du bist nur eine Schnalle, die ich aufgerissen hab, um mal einen Abend lang Spaß zu haben!“, stieg Dean sofort darauf ein und kam zu Sam zurück, der ihn entsetzt anstarrte.
„Wie bitte?“, zischte er und deutete mit dem Finger auf seinen Bruder. „Du…du… hast keine Ahnung! Du bist ein kleiner verzogener Teenager! Der glaubt mit anderen machen zu können, was er will!“, entgegnete Sam ungehalten. Wie lange war es nun schon her, seit sie zum letzten Mal miteinander gestritten hatten? Vielleicht einen oder zwei Monate? Der letzte heftige Streit war jedenfalls die Schuld eines Tricksters gewesen, der sie von vorn bis hinten verarscht hatte. Und Dean und er waren sogar noch voll drauf reingefallen.

Jedenfalls hatten sie sich nicht sehr geschwisterlich verhalten.
„Und wir werden jetzt ganz sicher nicht darüber streiten wer mehr Ahnung hat!“, fügte er noch hinzu und Dean schüttelte den Kopf.

„Du weißt doch rein gar nichts über mich! Du kannst dir nicht das geringste Urteil über mich bilden!“ Deans Stimme war wieder ruhiger geworden und sie starrten sich gegenseitig böse an.

********** TBC **********

Freut euch schon mal auf den nächsten Teil, denn der wird nicht lange auf sich warten lassen. Schreibt einfach, was ihr so denkt, oder wie ihrs gefunden habt.
Dankeeeee ^^

eure Misk~